

Presse-Information
21. September 2020

Neues Versorgungszentrum E-Mobilität entsteht auf dem Gebiet der Gemeinde Mamming.

BMW Group mietet Logistikimmobilie ab 2022 langfristig an
+++ Dingolfiger Werkleiter Christoph Schröder: „Wichtiger Baustein unserer E-Offensive in Niederbayern“
+++ Leiter Produktion Motoren und E-Antriebe Michael Nikolaides: „Leistungsfähige Logistik-Infrastruktur für wachsende E-Antriebsproduktion“
+++

Dingolfing. Die Entscheidung über den Standort des neuen Versorgungszentrums E-Mobilität der BMW Group ist gefallen: Die rund 45.000 Quadratmeter große Logistikimmobilie, die Teil des unternehmensweiten Kompetenzzentrums E-Antriebsproduktion in Dingolfing ist, wird auf einem Grundstück im Industriegebiet Mammingerschwaigen (Landkreis Dingolfing-Landau) entstehen.

Als Investor fungiert die Firma A2A Real Estate GmbH aus Landau mit den Geschäftsführern Alois und Markus Apfelböck. Da die entsprechenden Genehmigungen bereits vorliegen, kann in wenigen Wochen mit dem Bau begonnen werden. Die Fertigstellung ist bis Ende des Jahres 2021 geplant. Die BMW Group mietet die Immobilie langfristig an. Das neue Versorgungszentrum, in dem bis zu 180 Menschen tätig sein werden, wird das Dingolfiger Werk 02.20 künftig mit Teilen für die Produktion von Batterien und E-Motoren beliefern und als Drehscheibe für den Versand der fertigen Komponenten ins weltweite Produktionsnetzwerk fungieren.

In einem Doppel-Interview erläutern der Leiter des BMW Group Standorts Dingolfing, Christoph Schröder, und Michael Nikolaides, Leiter Planung und Produktion Motoren und E-Antriebe bei der BMW Group, die Bedeutung dieses Versorgungszentrums für die Entwicklung der E-Mobilität in Niederbayern und die Hintergründe der Standortentscheidung.

Presse-Information
Datum 21. September 2020

Thema Neues Versorgungszentrum E-Mobilität entsteht auf dem Gebiet der Gemeinde Mamming

Seite 2

Mit dem Industriegebiet Mammingerschwaigen ist ein Standort für das neue Versorgungszentrum gefunden. Was hat den Ausschlag für dieses Angebot gegeben?

Michael Nikolaides: Das Gesamtpaket war einfach das beste – betriebswirtschaftlich wie infrastrukturell. Es waren bis zuletzt noch mehrere Bewerber im Rennen. Der Investor A2A Real Estate GmbH hat schließlich das überzeugendste Angebot abgegeben. Das gilt insbesondere auch, was die räumliche Nähe und die Infrastruktur betrifft: Das Industriegebiet Mammingerschwaigen ist gerade einmal zehn Kilometer von Dingolfing entfernt und liegt direkt an der Autobahn A92. So stellen wir sicher, dass wir die erforderlichen Transporte schnell entlang dieser Hauptverkehrsachse abwickeln können.

Sie haben immer wieder die Bedeutung dieses Versorgungszentrums betont. Warum ist das so wichtig?

Michael Nikolaides: Das Versorgungszentrum ist eine wichtige infrastrukturelle Voraussetzung für unsere E-Mobilitäts-offensive. Wir haben ja in Dingolfing mit dem Werk 02.20 das weltweite Kompetenzzentrum der BMW Group für die Fertigung von E-Antriebskomponenten. Bis 2022 investieren wir hierfür über eine halbe Milliarde Euro und können dann jährlich E-Antriebe für über 500.000 elektrifizierte Fahrzeuge bauen. Mittelfristig werden allein im Werk 02.20 bis zu 2.000 Kolleginnen und Kollegen in diesem zukunfts-trächtigen Bereich der E-Mobilität tätig sein. Da braucht es auch eine leistungsfähige Logistik-Infrastruktur. Genau die schaffen wir mit dem Versorgungszentrum.

Christoph Schröder: Im Fahrzeugwerk 02.40 bauen wir ab dem kommenden Jahr den vollelektrischen BMW iNEXT, den Technologieträger unseres Unternehmens, der ebenfalls mit E-Antriebskomponenten aus dem Werk

Presse-Information

Datum 21. September 2020

Thema Neues Versorgungszentrum E-Mobilität entsteht auf dem Gebiet der Gemeinde Mamming

Seite 3

02.20 ausgestattet sein wird. Dass all dies hier in Niederbayern stattfindet, ist keineswegs selbstverständlich. Das darf uns durchaus freuen und stolz machen. Denn dafür haben Werkleitung und Betriebsrat intensiv gekämpft. Dafür haben wir im Werk die strukturellen Voraussetzungen geschaffen. Dafür haben wir Menschen geschult und qualifiziert. Und dafür brauchen wir nun dieses Versorgungszentrum als einen wichtigen Baustein.

Warum braucht es dafür einen Neubau? Lässt sich die E-Mobilität nicht in bestehenden Strukturen darstellen?

Christoph Schröder: Das tun wir zu ganz großen Teilen und wo immer möglich. Wir haben – was gerne übersehen wird – aus ökologischen und auch finanziellen Gründen ein starkes Eigeninteresse, die benötigte Fläche möglichst klein zu halten. Den BMW iNEXT integrieren wir beispielsweise komplett in unsere bestehenden Fertigungsstrukturen.

Michael Nikolaides: Und das Werk 02.20, in dem heute die E-Antriebsproduktion angesiedelt ist, war jahrzehntelang ein Ersatzteillager, das wir nunmehr aufwändig für die Fertigung von Batterien und E-Motoren ertüchtigt haben, statt irgendwo auf der grünen Wiese neu zu bauen. Der aktuelle Bedarf an Logistikfläche lässt sich aber in diesen bestehenden Strukturen nicht mehr darstellen – gerade weil sich die E-Mobilität zu einer Erfolgsstory entwickelt und rascher wächst als gedacht. Die Flächen im Werk 02.20 müssen wir daher komplett mit Produktionsanlagen belegen – und für die Logistik dieses Versorgungszentrum installieren.

Was passiert in diesem Versorgungszentrum denn genau?

Michael Nikolaides: Es wird als eine Art Logistkdrehscheibe für das Werk 02.20 fungieren. Ankommende Teile für die Produktion – beispielsweise Batterie-Einfassungen aus Aluminium – werden wir dort zwischenlagern, ehe

Presse-Information
Datum 21. September 2020

Thema Neues Versorgungszentrum E-Mobilität entsteht auf dem Gebiet der Gemeinde Mamming

Seite 4

sie aus dem Werk 02.20 abgerufen werden. Gleichzeitig gehen von dort aus dann die fertig produzierten Teile in der richtigen Reihenfolge und der richtigen Menge aus Dingolfing in das weltweite Produktionsnetzwerk.

Die Standortsuche verlief teilweise durchaus öffentlich. In Wallersdorf hat sich auch Bürgerprotest gegen das Projekt formiert. Hat das Einfluss auf Ihre Entscheidung genommen?

Christoph Schröder: Natürlich ist neben der Betriebswirtschaft und anderen Standortfaktoren wie infrastrukturelle Anbindung und Nähe zu Dingolfing auch die politisch-gesellschaftliche Akzeptanz ein Faktor, den wir uns anschauen. Entscheidend war in dem konkreten Fall aber, dass wir letztlich die für uns beste Lösung gefunden haben und wir aus mehreren sehr guten Standortangeboten auswählen konnten. Wir respektieren auch ausdrücklich die Diskussionen vor Ort in Wallersdorf und die geäußerten Meinungen und Wortmeldungen. Aber: Wer glaubt, die BMW Group versiegele leichtfertig Flächen, ohne entsprechenden Bedarf und ohne Rücksichtnahme auf ökologische Belange, der kennt uns schlecht. Natürlich geht es uns bei einem solchen Projekt immer auch darum, ökonomische Interessen und Notwendigkeiten mit der Umwelt bestmöglich in Einklang zu bringen. Deshalb wird für den Neubau beispielsweise auch ein Gold-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen angestrebt. Nachhaltigkeit ist für uns keine leere Worthülse, wir engagieren uns in der Region langfristig, dauerhaft und auch in Verantwortung für die Natur. So schaffen wir zum Beispiel für jede versiegelte Fläche auch ökologisch hochwertige Ausgleichsflächen. Das Prinzip der Nachhaltigkeit leitet uns genauso auf der Produktseite: Genau deshalb haben wir ja frühzeitig den Wandel zur E-Mobilität, der dieses Versorgungszentrum nötig macht, eingeleitet. Indem wir hier die Mobilität und die Antriebe von morgen bauen, können wir in der Region nachhaltig Beschäftigung sichern und Wohlstand erhalten.

Presse-Information
Datum 21. September 2020
Thema Neues Versorgungszentrum E-Mobilität entsteht auf dem Gebiet der Gemeinde Mamming
Seite 5

Bildunterschriften

Bild 01: Das Kompetenzzentrum E-Antriebsproduktion in Dingolfing wird von dem neuen Versorgungszentrum mit Teilen beliefert.

Bild 02: Der Leiter des BMW Group Standorts Dingolfing, Christoph Schröder.

Bild 03: Michael Nikolaides, Leiter Planung und Produktion Motoren und E-Antriebe bei der BMW Group

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Bernd Eckstein, BMW Group Werk Dingolfing, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 49 8731 76 22020, E-Mail: Bernd.Eckstein@bmw.de

Thomas Niedermeier, BMW Group Werk Dingolfing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 8731 76 27666, E-Mail: Thomas.Niedermeier@bmwgroup.com

Internet: www.press.bmwgroup.com, www.bmw-werk-dingolfing.de

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroupwerkdingolfing/>

E-mail: presse@bmw.de

Das BMW Group Werk Dingolfing

Das Werk Dingolfing ist einer von 31 Produktionsstandorten der BMW Group weltweit und die größte europäische Fertigungsstätte des Unternehmens. Täglich laufen hier im Automobilwerk 02.40 rund 1.250 Automobile der BMW 3er, 4er, 5er, 6er, 7er und 8er Baureihe vom Band. Insgesamt fertigte das Werk im Jahr 2019 rund 285.000 Fahrzeuge.

Schon heute werden dabei Plug-in-Hybrid-Varianten von BMW 5er und 7er im Mix mit Diesel- und Benzin-Modellen auf einem Band gefertigt. Mit dem BMW iNEXT wird ab dem Jahr 2021 das erste vollelektrische Modell aus Dingolfiger Produktion anlaufen.

Aktuell sind an dem niederbayerischen Standort rund 18.000 Mitarbeiter beschäftigt. Mit zusätzlich über 800 Auszubildenden in 15 Lehrberufen ist Dingolfing zudem der größte Ausbildungsbetrieb der BMW Group.

Neben Automobilen werden in Dingolfing auch Fahrzeugkomponenten wie Pressteile oder Fahrwerks- und Antriebssysteme gefertigt. Im Komponentenwerk 02.20 ist das konzernweite Kompetenzzentrum E-Antriebsproduktion angesiedelt. Von hier aus werden Fahrzeugwerke der BMW Group weltweit mit E-Motoren und Hochvoltspeicher für die Produktion von Plug-in-Hybriden und reinen Elektro-Modellen beliefert. Derzeit wird diese E-Antriebsfertigung stark ausgebaut und soll mittelfristig auf bis zu 2.000 Mitarbeiter anwachsen.

Darüber hinaus werden am Standort die Rohkarosserien für sämtliche Rolls-Royce Modelle gebaut. Das sogenannte Dynamikzentrum, ein großer Lager- und Umschlagplatz und Herz der zentralen Aftersales-Logistik der BMW Group, versorgt die weltweite BMW und MINI Handelsorganisation mit Original BMW Teilen und Zubehör.

Presse-Information

Datum 21. September 2020

Thema Neues Versorgungszentrum E-Mobilität entsteht auf dem Gebiet der Gemeinde Mamming

Seite 6

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2019 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2,5 Mio. Automobilen und über 175.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2019 belief sich auf 7,118 Mrd. €, der Umsatz auf 104,210 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte das Unternehmen weltweit 126.016 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>